

Pressemitteilung

Zu Gast im Bundeskanzleramt

Jugendliche aus dem Projekt „M&M Mitreden und Mitgestalten“ besprechen ihre politischen Anliegen

Freiburg/Berlin, 2. Dezember 2014. Bei ihrem heutigen Besuch im Bundeskanzleramt sprachen 13 Jugendliche aus dem Projekt „M&M Mitreden und Mitgestalten“ mit Themenverantwortlichen über ihre Projekterfahrungen und Anliegen für eine gute Zukunft. Sie fordern vor allem mehr politische Beteiligung, bessere Ausbildungschancen für alle Jugendlichen sowie Chancengleichheit für junge Migrantinnen und Migranten.

Der Besuch im Bundeskanzleramt ist ein weiterer Höhepunkt des Projekts „M&M“. Seit April 2013 haben 204 junge Menschen in bundesweit 18 Einrichtungen und Diensten der Erzieherischen Hilfen und der Jugendsozialarbeit ihre Forderungen erarbeitet und an die Politik herangetragen. Die jungen Menschen zwischen 11 und 23 Jahren brachten ihre Lebensthemen auf kreative Weise zum Ausdruck. Pointierte Kurzfilme, berührende Musikstücke und detailreiche Dokumentationen zeigen die ganze Bandbreite ihrer Anliegen und Zukunftsvorstellungen.

Die Mitarbeiterinnen im Bundeskanzleramt zeigten sich beeindruckt von dem Projekt, dem Engagement und der Kreativität der Jugendlichen. Sie nahmen deren Anliegen und Wünsche an die Politik entgegen.

Die Jugendlichen schätzten, dass sie ihre Themen artikulieren konnten und gehört worden sind. Insgesamt fordern sie mehr konkrete politische Beteiligung und mehr Freiheiten sowie Mitspracherechte zur Gestaltung eigener Räume in ihrem Lebensumfeld. Alle Jugendlichen müssen sich beteiligen können, auch beispielsweise diejenigen, die nicht auf Gymnasien gehen oder verbandlich organisiert sind. Beteiligungsstrukturen müssen verstärkt die Bedarfe und Möglichkeiten benachteiligter junger Menschen berücksichtigen.

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland e.V.



Die Jugendlichen waren interessiert an den Abläufen und Aufgaben im Bundeskanzleramt und bekamen wertvolle Tipps, wie sie Einfluss nehmen können. „Wir sind ermutigt, auch zukünftig unsere Anliegen an die Politik heranzutragen. Wir möchten etwas bewegen und werden unsere Forderungen weiterhin einbringen“, kündigt Asijat Gotschiyaeva vom Projektstandort IN VIA Unna an.

M&M wird gemeinsam getragen von IN VIA, dem Deutschen Caritasverband, dem Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS). Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend. Mehr Informationen unter www.invia-deutschland.de.

Zeichen: 2.141

Kontakt: Julia Schad, Projektleiterin
IN VIA Deutschland e.V.
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Mobil: 0177 8434735
E-Mail: julia.schad@caritas.de

Elise Bohlen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Elise.Bohlen@caritas.de

Karlstr. 40
79104 Freiburg i. Brsg.
Telefon (0761) 200-639
Fax (0761) 200-638

www.invia-deutschland.de

IN VIA ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v. a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA arbeitet mit 1.500 Hauptamtlichen und 2.500 Ehrenamtlichen in rund 70 Städten in Deutschland und erreicht mit seinen Angeboten jährlich ca. 100.000 Menschen (ohne Bahnhoßmissionen). IN VIA unterstützt vor allem Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen. IN VIA ist auch der katholische Träger der Bahnhoßmissionen in Deutschland. IN VIA ist ein Fachverband im Deutschen Caritasverband.



Fachverband im
Deutschen
Caritasverband

Vorsitzende: Dr. Irme Stetter-Karp
Generalsekretärin: Marion Paar